

Stadt Sankt Augustin

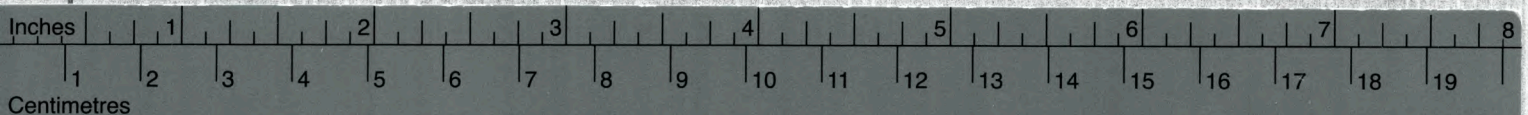
Archiv

Schulumbauten der Schule

Hönigels

1950-1952

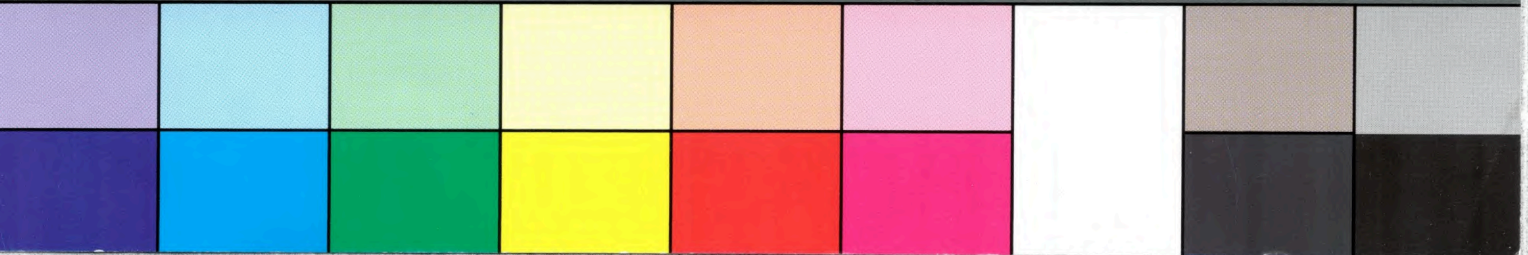
Archivmappe, patentamtlich geschützt.



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Nr.: 1463

Stadt Sankt Augustin

Archiv

Schulumbauten der Schule

Hingeloir

1950-1952

ME

1463

Nr.:

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 2

St. Antonius
Schützenbruderschaft 1926 *t.B.*
Niederpleis

Niederpleis, den 26/3.1951.

An das

Rathaus St. Augustin
Eing. 28 MRZ 1951

Bürgermeisteramt Siegburg-Mülldorf

z.Hd.des Herrn Amtsbürgermeisters Behr!

Die Schützenbruderschaft St.Antonius,Niederpleis *E.B.* begeht am 9.10.u.11/6.51 ihr 25 jähriges Jubelfest,und gestatten wir uns, Sie zu diesen Veranstaltungen ergends einzuladen.
Falls die finanziellen Verhältnisse es erlauben,würden wir es sehr begrüßen,wenn Sie durch einen Zuschuß zum Gelingen der Feier beitragen würden.

Mit Bruderschaftsgruss!

St. Antonius
1.Brudermeister. Schützenbruderschaft e.V. 1926 Geschäftsführer .
Niederpleis

Richard

Wifungfischer

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 3

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den 16.4.1951.

90

1.) An die St. Antonius Schützenbrudergesellschaft 1926

28 11/12
in Niederpleis.

Der dortseits am 26. März 1951 gestellte Antrag auf Bewilligung einer einmaligen Beihilfe liegt hier vor. Über diesen Antrag wird der Finanzausschuß demnächst eine Entscheidung treffen. Weitere Nachricht geht Ihnen alsdann zu.

//

//

2.) Zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses.

8

[Signature]

A U S S A G E
aus der Niederschrift über die Sitzung des
Finanzausschusses des Anton Mendon am
19. Juni 1961.

- - -

Zu 9): Antrag des verschiedensten Vereins auf Zahlung
einer einmaligen Zuschusses.

Eine Aufstellung über die vorliegenden Anträge der verschiedensten Vereine auf Zahlung einer einmaligen Beihilfe ist den einzelnen Mitgliedern des Finanzausschusses vorgelegt worden. Nach eingehender Aussprache bestand Übereinstimmung darüber, daß in der heutigen Sitzung nur über den Antrag des Männergesangsvereins Mendon und der Vereine eine Entscheidung getroffen wird, die ein Jahrfest begehen. Es sollen erhalten:

- | | |
|---|------------------|
| a) der Männergesangsverein Mendon | 400,00 DM |
| b) der Turn- und Sportverein Niederpleis | 50,00 DM |
| c) der Fußballclub Heindorf | 50,00 DM |
| d) <u>die St. Antonius Bruderschaft Nie erpleis</u> | <u>50,00 DM.</u> |

Über die weiteren vorliegenden Anträge wird bei späterer Gelegenheit eine Entscheidung getroffen.

5. Juli 1951

An

ab 6/7.

die St. Antonius-Schützenbruderschaft 1926,

1.) z. Hd. Herrn Wilhelm F i s c h e r

303-2

in N i e d e r p l e i s .

Der Finanzausschuß des Amtes Menden hat in seiner letzten Sitzung der St. Antonius-Schützenbruderschaft Niederpleis aus Anlaß ihres 25jährigen Jubelfestes eine einmalige Beihilfe in Höhe von 50,- DM bewilligt. Dieser Betrag steht bei der hiesigen Amtskasse zu Ihrer Verfügung.

- // -

- // -

zul 17/7

2.) Auszahlungsanordnung über den Betrag von 50,- DM fertigen.

- // -

- // -

3.) Zur nächsten Sitzung der Amtsvertretung.

- - -

1.) Der Finanzausschuß des Amtes Menden hat die Bewilligung eines einmaligen Zuschusses von 50,- DM an die St. Antonius-Schützenbruderschaft Niederpleis in seiner Sitzung am 19. Juni 1951 beschlossen. Dieser Beschluß wurde von der Amtsvertretung in der Sitzung am 31. August 1951 bestätigt.

- // -

- // -

2.) Zu den Akten (303-2).

Siegburg-Mülldorf, den 4. 9. 1951

Der Amtsdirektor:

I. A.

167

17

Abschrift!A u s z u g

aus dem Eildienst des Nordrhein-Westfälischen Landkreistages Düsseldorf, Nr. 12/51, vom 23. 7. 1951.

364. Orts- und Stadtjubiläen

Dem Eildienst des Deutschen Städtebundes entnehmen wir ein Schreiben des MdL.NRW. vom 26.6.51 - III A 1201/51 -, in dem der Innenminister bittet, auf eine Einschränkung der manchmal in ihrer geschichtlichen Begründung zweifelhaften Orts- und Stadtjubiläen hinzuwirken. Wir geben unseren Mitgliedskreisen als Kommunalaufsichtsbehörden den Wortlaut des Schreibens des Innenministers bekannt:

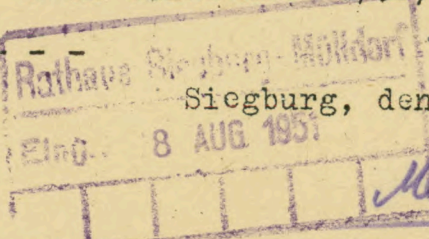
"In den letzten Jahren hat die Veranstaltung von geschichtlichen Jubel-Feiern der Gemeinden außerordentlich zugenommen. In nicht wenigen Fällen ist der Ausgangspunkt für eine solche Jubelfeier zweifelhaft oder unsicher. Namentlich gilt das für solche Feiern, die von einer Ersterwähnung eines Ortes ausgehen. Es erscheint angebracht, daß an die Voraussetzungen für derartige Jubiläen ein strenger Maßstab angelegt wird. Auch der Charakter der Veranstaltungen sollte den geschichtlichen Gegebenheiten angepaßt werden. Die Gedenkfeier aus Anlaß einer bloßen Ersterwähnung einer Gemeinde sollte nicht im gleichen Stil begangen werden wie die Feier einer Erhebung zur Stadt.

Ich bitte, die Ihnen angeschlossenen Gemeinden hierauf hinzuweisen und zugleich allgemein auf eine Einschränkung der Orts- und Stadtjubiläen hinzuwirken."

NWLT Eildienst 12/51/354 - III - 5

Kreisverwaltung des Siegkreises
Der Oberkreisdirektor

- 00/3 -



Siegburg, den 6. August 1951

An

die Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen

im Kreise.

Abschrift vorstehenden Auszuges aus dem Eildienst des Nordrhein-Westfälischen Landkreistages übersende ich mit der Bitte um Kenntnis und Beachtung.

Im Auftrage:

Schmidt

Kreisoberinspektor.

Zu den Akten 303-2

Siegburg - Mörsdorf, den 10.8.51
Verwaltung des Landes Kreises
der Kreisverwaltung

St

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 7

Abschrift !

Staatsarchiv
St.A.Nr. 177/a VII/8

Düsseldorf, 18. Jan. 1951

An den
Herrn Regierungspräsidenten
in Köln

Betr.: Geschichte des Widerstandes gegen die NSDAP.

Bezug: Mein Schreiben vom 12. v.Mts.

Da eine Veröffentlichung von Aufsätzen über die örtlich vorhandene Opposition gegen die NSDAP in den Kreiskalendern Schwierigkeiten bietet, wird die Anregung entsprechender Niederschriften in Form von Erlebnisberichten geeigneter Personen empfohlen. Das Staatsarchiv hat auf entsprechende Weise wertvolle Quellen zur Geschichte des Rhein-Ruhr-Kampfes erhalten.

gez. Dr. Vollmer
Staatsarchivdirektor

Der Regierungspräsident
I C

Köln, den 27. Januar 1951

An die
Stadt- und Landkreisverwaltungen
des Bezirks

Abschrift zur gefl. Kenntnis im Nachgang zur Verfügung vom 8.1.51.

In Vertretung:

gez. Collenbusch

Kreisverwaltung des Siegbundes
Der Oberkreisdirektor
30 Nr. 330-01

Siegburg, 1.2.1951

An die
Stadt- & Amts-, Gemeinde-Verwaltung

12. FEB. 1951

Menden

Abschrift vorstehender Verfügung übersende ich im Nachgang zu meiner Verfügung vom 23.1.51 - 30 Nr. 330-01 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

I. A.:

gez. Stallmann

Koch Kenntnisnahme

Zu dem Akten. (303/2)

Legung - Menden, 13.1.1951

der Amtsdirektor:

Begl.:

Bour

h. 8

Abschrift !

Staatsarchiv
St.A.Nr. 2762 - A VII 8 - Cl.

Düsseldorf, 12. Dez. 1950

Betr.: Geschichte der Widerstandsbewegung gegen die NSDAP.

Die Landesregierung legt Gewicht darauf, die Geschichte des Widerstandes gegen die NSDAP dokumentarisch festzulegen. Da der Widerstand über das ganze Land verbreitet gewesen ist und überall sich die vorhandene Opposition gezeigt und geäußert hat, wäre es sehr erwünscht, in den Stadt-, und Landkreisen, wo Kreiskalender erscheinen, einen Bearbeiter dieses Themas für den nächsten Jahrgang des Kalenders zu finden.

Als Zielsetzung möchte ich das Aufzeigen der im Kreisgebiet vorhandenen oppositionellen Kräfte, ihrer Wirksamkeit und der Reaktion von Partei und Staat (insbes. der Geheimen Staatspolizei) 1. in den Jahren 1933-1939 und 2. im Kriege bezeichnen. Im einzelnen muß sich die Darstellung naturgemäß im Aufriss und in der Sammlung des Materials nach den örtlichen Verhältnissen richten.

Da die Bearbeiter des Themas bei der Sammlung des Materials mit Unkosten zu rechnen haben, bitte ich aus den für die Heimatpflege örtlich verfügbaren Mitteln einen Pauschalbetrag von etwa 30.- bis 50.- DM zum Ersatz dieser Auslagen auszusetzen, zu dem ich auf Antrag einen zusätzlichen Zuschuß leisten kann.

gez. Dr. Vollmer

An den
Herrn Regierungspräsidenten
Köln
Zeughausstr. 4

Staatsarchivdirektor

Der Regierungspräsident
I. C.

Köln, den 8. Januar 1951

An die
Stadt-, und Landkreisverwaltungen

Siegburg

Abschrift zur gefl. Kenntnis und weiteren Veranlassung.
Die Landkreisverwaltungen werden gebeten, auch die Gemeindeverwaltungen der Gemeinden zu verständigen, in denen Kalender erscheinen.

In Vertretung:
gez. Collenbusch.

Kreisverwaltung des Siegbundes
Der Oberkreisdirektor
-30 Nr. 330-01-

Siegburg, 23.1.51

An die
Stadt-, Amts- Gemeinde-Verwaltung

Menden

Abschrift vorstehender Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten über sende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und ggfs. zur weiteren Veranlassung.

I. A.:

gez. Retz

Begl.:

1. Gemeindef. Kalender erscheinen in den
Gemeinden des Amtes Menden nicht.

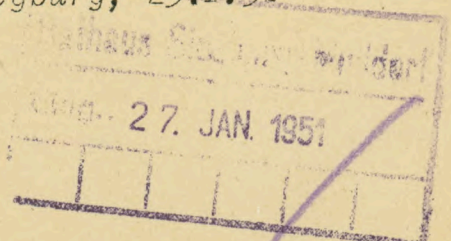
-11-

2. In den Menden.

(303-2).

für Menden, 29.1.1951
Der Amtsdirektor: f.

Born



Junggesellen - Verein
"Morgentau 1956"
St. Augustin

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 9

St. Augustin, den 26. Nov. 56

Auf der Reise?

Amtsverwaltung in
Siegburg - Mülldorf

10. DEZ. 1956

An die
Gemeinde Siegburg - Mülldorf
z. Hd. Herrn Bürgermeister Buchholz

Siegburg - Mülldorf

Betr.: Zuschuß zur Beschaffung einer Vereinsfahne für den Jung-
gesellenverein " Morgentau 1956 " St. Augustin.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Ich gestatte mir als Vorsitzender des obengenannten Vereins,
der sich bei seiner Gründungsversammlung am 21 Juni d.J. die
Pflege rheinischen Junggesellenbrauchtums zur Aufgabe gemacht hat,
an Sie den Antrag um Bezuschussung bei der Beschaffung einer
Vereinsfahne zu richten. Ich bitte Sie um wohlwollende Überprü-
fung unseres Anliegens. Ich gestatte mir ferner daraufhin zu
weisen, daß die Anschaffung einer Fahne einen Kostenaufwand von
rund 400.-DM darstellt und bei weitem nicht durch den noch so
jungen Verein gedeckt werden kann. Der Erwerb einer Fahne ist aber
im Hinblick auf jegliche Vereinsveranstaltung nach Ansicht aller
Mitglieder so dringend, Daß wir uns entschlossen mit dieser Bitte
an Sie heranzutreten.

Für einen freundlichen Bescheid im voraus dankend zeichnet,

hochachtungsvoll!

Ihr

i.A. *Klaus-Albert Hübner*
+ 2.37.

• • •

H. Stahl

A u s z u g

aus der Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Siegburg-Mülldorf am 13.12.1956.

- - - -

Zu 6): Gewährung von Zuschüssen.

Der Junggesellenverein "Morgentau" in St. Augustin beantragt einen Zuschuß zur Beschaffung einer Vereinsfahne. Es ist festzustellen, ob die Vermutung des Vorsitzenden zutrifft, dass dieser Verein in dem zur Gemeinde Hangelar gehörenden Teil der Ortschaft St. Augustin gegründet worden ist. Im übrigen werden sämtliche Beihilfeanträge von Vereinen bis zur Haushaltsplanberatung 1957 zurückgestellt.

- 1./Der für den Verein verantwortliche Vorsitzende, Herr
Herr Albert Hinterkeuser, St. Augustin, auf der
Heide 9, ist nach hier zu bitten.
- ab 19./12. 2/ Vorlesung für Donnerstag, den 27. 12. 1956 festigen.
- 3/ Zum Termin.

Nov. 25./12.

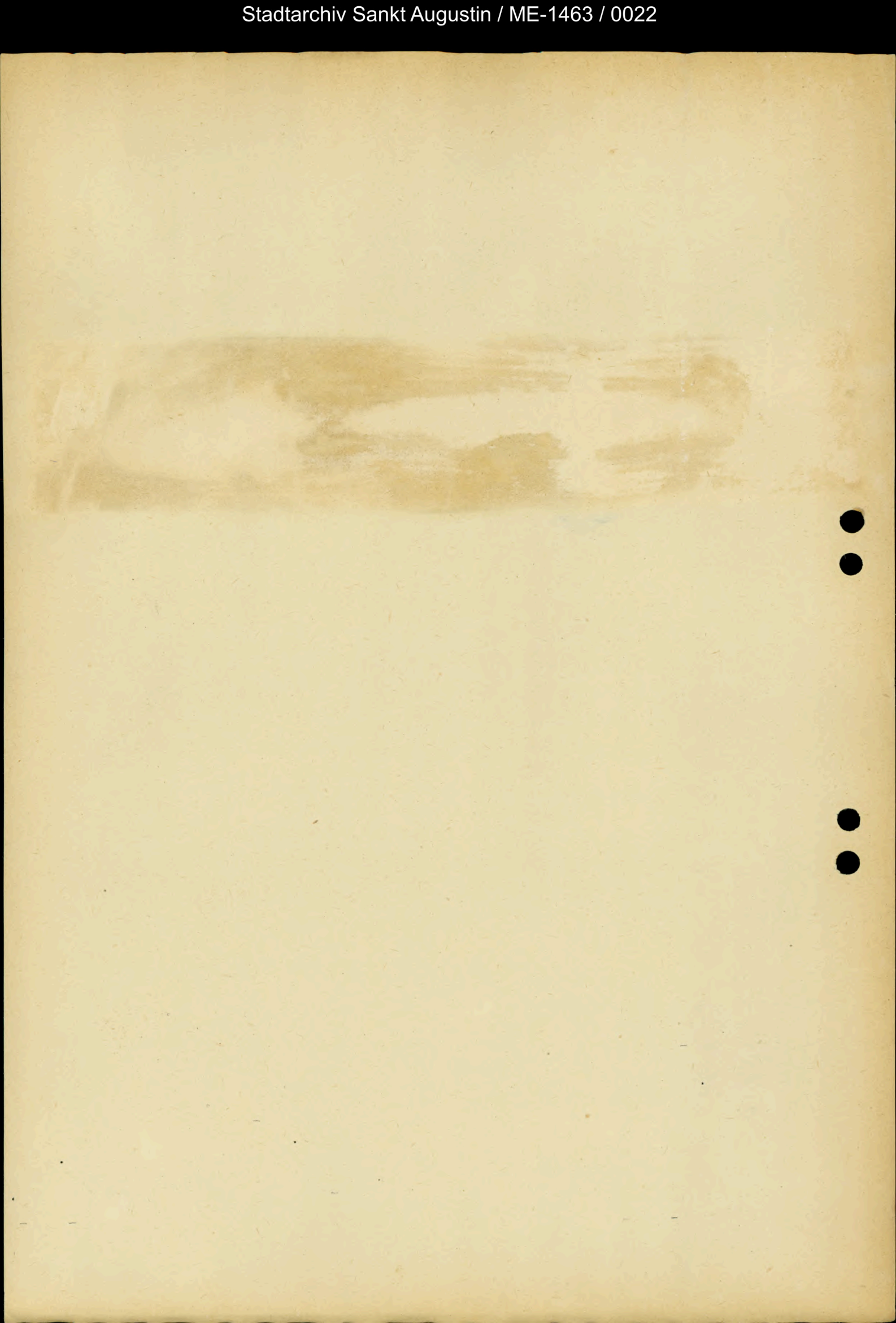
Siegburg-Mülldorf, 29.12.56

Der Amtsdirektor

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor
303-2

Siegburg-Mülldorf, den 27. 12. 1956

- 1.) Herr Hinterkeuser hat hier vorgesprochen. Nach seinen Angaben gehören dem Junggesellenverein "Morgentau" in St. Augustin sowohl Mitglieder aus der Gemeinde Siegburg-Mülldorf als auch Mitglieder aus der Gemeinde Hangelar an. Der Gemeindevertretung in Hangelar ist deshalb ebenfalls ein Beihilfeantrag zugegangen. Wie Herr Hinterkeuser erklärte, wäre dem Verein mit einer Beihilfe der Gemeinden Hangelar und Siegburg-Mülldorf von je 50,- DM geholfen.
- 2.) Zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung von Siegburg-Mülldorf.



StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 11

Auszug

H. Stahl

aus der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung
der Gemeinde Siegburg-Mülldorf am 30. Januar 1957.

- - - - -

Zu 13): Gewährung von Zuschüssen.

Dem Antrag des Junggesellenvereins "Morgentau". St. Augustin, auf
Gewährung eines Zuschusses kann nicht entsprochen werden, da Mittel
im laufenden Haushaltsjahr nicht zur Verfügung stehen.



Quartettverein
Heisterschoß

Heisterschoß, im November 1956

Lieber Sangesfreund!

Sie werden es schon wissen:

Der Quartettverein Heisterschoß baut ein Sängerheim!

Aus einer Notlage heraus haben wir beschlossen, uns und dem Deutschen Lied eine Heimstatt zu schaffen.

Welch hoher Idealismus

steht hinter diesem Beschluß, wenn unsere 34 Sänger sich verpflichteten, nach Feierabend, durch ihrer Hände Arbeit im wahrsten Sinne Bauleute des Deutschen Liedes zu sein. Wo solche Männer werken, wird ewig das Deutsche Lied erklingen.

Und sind es nicht in der heutigen tempo-überladenen Zeit des täglichen Lebens seelenberuhigende Stunden, den wohlklingenden Melodien Deutscher Volkslieder zu lauschen, von Menschen gesungen, die sich nach überhastetem Tagesablauf in echter Chorgemeinschaft finden und einer wahren und volksverbundenen Kultur zu dienen noch fähig sind.

So erlauben wir uns mit diesem Schreiben erneut auf den Bau unseres Heimes hinzuweisen verbunden mit der Bitte, uns Ihre Hilfe zuteil werden zu lassen.

Für die kleinste Gabe wird Ihnen der Quartett-Verein Heisterschoß dankbar sein. Stein auf Stein werden wir in enger Kameradschaft schichten, damit eines Tages dieses Heim dem Chor, allen seinen Freunden und Gönnern und auch Ihnen eine gern besuchte Stätte gemeinsamen Erlebens werde.

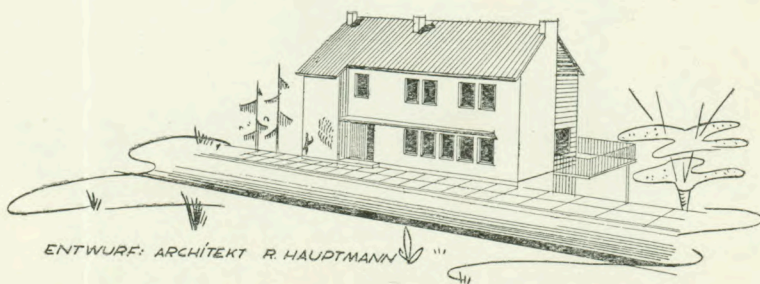
In der Überzeugung, daß Sie sich unserer Bitte nicht verschließen, danken wir Ihnen schon heute herzlichst für Ihren Beitrag zu unserem Werk.

Mit Sängergruß verbleiben wir

Ihr Quartett-Verein Heisterschoß

I. A. MERTENS, Geschäftsführer

Dieses Schreiben stiftete als Beitrag zum Sängerheim die Fa. Stroß-Druck · Hennef-Sieg



H. Hörsch

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Fortsetzung der nichtöffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Hangelar vom 31.1.1957 am 8. Februar 1957.

- - - -

Zu 13): Verschiedenes.

k) Zuschuß für den Quartett-Verein Heisterschoß.

Der Quartett-Verein Heisterschoß beantragt eine Gabe als Zuschuß zu den Kosten der Errichtung eines Sängerheimes. Die Gemeindevertretung stellte einstimmig fest, dass gemeindliche Mittel für derartige Zwecke nicht ausgegeben werden können.

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 14

23. Febr. 1957

ab 26.2.57

1.) An den
Quartettverein Heisterschoß
- z.Hd. Herrn Mertens -
in H e i s t e r s c h o ß

- 3 0 -

Betr.: Zuschuß zum Bau eines Sängerheimes.
Bezug: Ihr Antrag vom November 1956.

- - - -

Ihr Antrag hat der Gemeindevertretung der Gemeinde Hangelar in der Sitzung am 31. Januar 1957 zur Entscheidung vorgelegen. Die Gemeindevertretung vermochte leider Ihrem Antrage auf Gewährung eines Zuschusses zu dem vorbezeichnetem Vorhaben nicht zu entsprechen.

Ich bedauere daher, Ihnen einen ablehnenden Bescheid erteilen zu müssen.

///

///

2.) Zu den Akten. *(303-2)*

24. /
[Signature]

76

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 15

3. Mai 1957

ab 4.5.57

1.) An
den Herrn Oberkreisdirektor
in S i e g b u r g

303-2

Betr.: Internationales Abkommen zum Schutz von Kulturgut im
Falle eines bewaffneten Konfliktes;
hier: Kennzeichnung von Archiven, größeren Bibliotheken,
Museen mit dem einfachen Schutzkennzeichen.
Bezug: Verfügung vom 27. April 1957 - 20/3.

- - -

Es wird F e h l a n z e i g e erstattet.

- // -

- // -

2.) Zu den Akten.

By

16



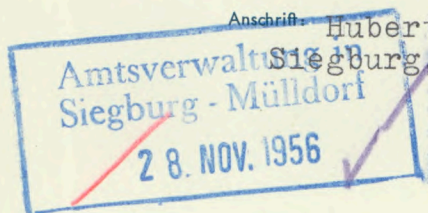
Hubert Greve

PRÄSIDIALMITGLIED IM

VERBAND DEUTSCHER REISETAUBENLIEBHABER E.V. · ESSEN

(VORM. VERBAND ZUR FÖRDERUNG DER REISETAUBENZUCHTE V. · ESSEN)

Amtsverwaltung
Menden in
Siegburg-Mülldorf.



Anschriß: Hubert Greve
Siegburg, a.d. Papagei 15.

3149

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Mein Zeichen

Tag

27.11.56.

Sehr geehrter Herr Amtsdirektor !

Nach langen Jahren veranstalten die Reisetaubenvereine des Siegkreises in Menden eine grosse Ausstellung der besten Reisetauben des Siegkreises. Die Schau findet in der Zeit vom 8.-9.12. im Rest. Haas, Menden statt. Gerade der Verein Menden besitzt die besten Mitglieder der Vereinigung, die mit den gezeigten Leistungen weiter über die Grenzen unserer Heimat den Sport getragen haben.

Die Vereinigung des Siegkreises bittet Sie im Auftrage des Vereins Menden um Unterstützung dieser Schau durch die Stiftung einer Ehrengabe.

Es würde uns besonders freuen, wenn Sie, Herr Amtsdirektor, auch persönlich diese Schau besuchen würden. wo Reisetauben vertreten sind, die über 20 000 Preiskm. zurückgelegt haben.

Mit freundlichen Sportsgrüssen
Reisevereinigung des Siegkreises

Der Vorstand

Hubert Greve
Geschäftsführer.

Herrn Greve
StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 17

6.12.1956

ab 7.12.56

303/2

30

1.)

An den

Verband der Reisetaubenvereine
des Siegkreises

in M e n d e n

z.Hd. Herrn Josef Haas.

Für die mir durch Herrn Greve übersandte Einladung danke ich vielmals. Leider bin ich wegen anderer Verpflichtungen gehindert, an der Veranstaltung teilzunehmen. Ich wünsche derselben einen erfolgreichen Verlauf und behändige Ihnen eine kleine Ehrengabe zur Verwendung im Rahmen der Reisetaubenausstellung.

2.) Zu den Akten.

Hg.

Ha.

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 18

Menden, den 2. Juli 1957

Amtsverwaltung in
Siegburg-Mülldorf

10. JULI 1957

An

Amtsverwaltung des Amtes Menden
Siegburg-Mülldorf

Am Sonntag, den 23. Juni feierte unsere Bruderschaft ihr 25jähriges Wiederbestehen und bitten wir aus diesem Anlaß um einen Zusehuß.

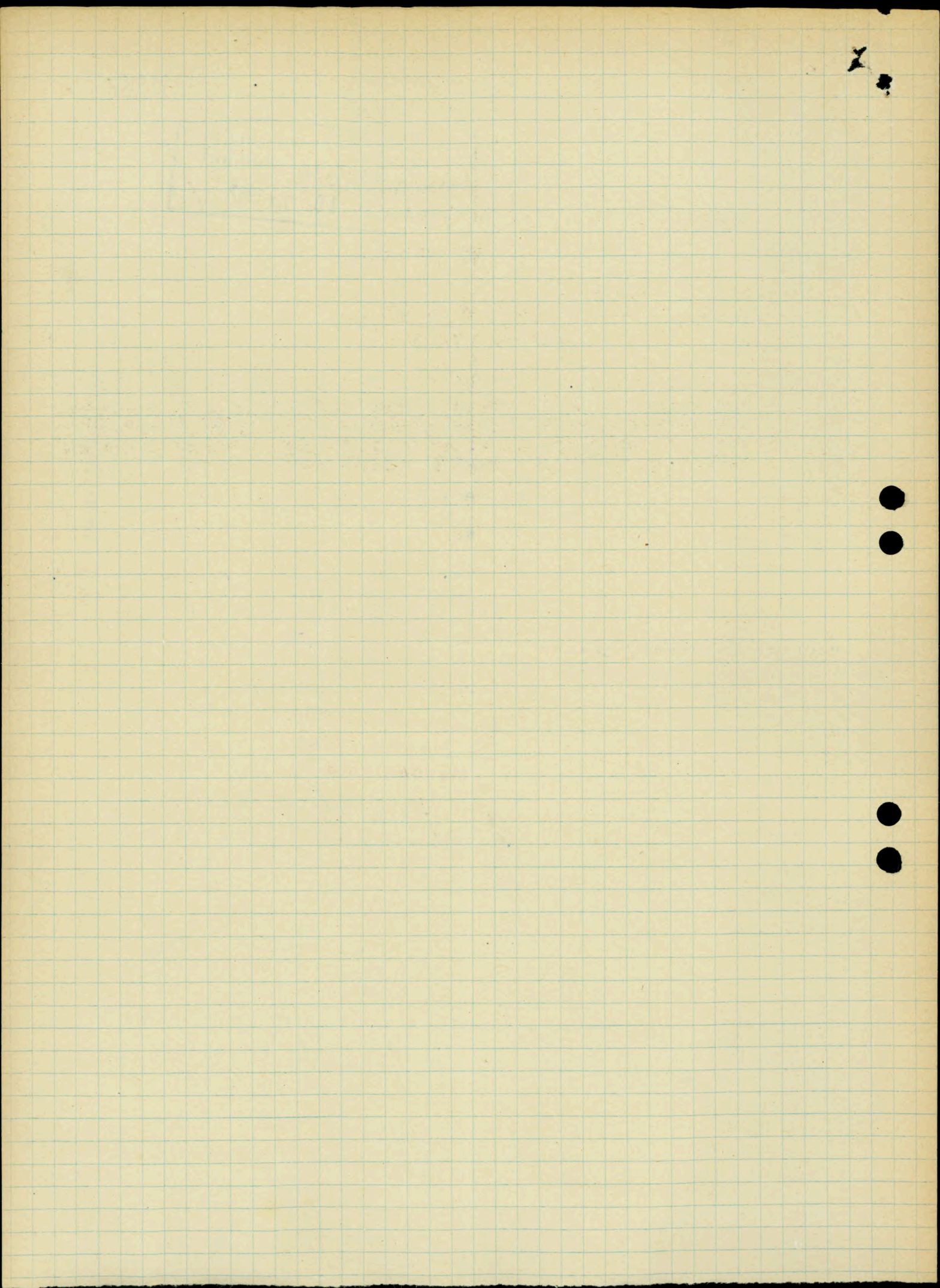
Gleichzeitig möchten wir bemerken, daß unsere Bruderschaft zur Jugendertüchtigung durch den Besuch unserer Jungschützen bei Einkehrtagen, Vorträgen usw., einen großen Beitrag leistet.

In der Erwartung, keine Fehlbitte an die Amtsverwaltung gerichtet zu haben, grüßt

mit rheinischem Schützengruß!

Schützenbruderschaft
St. Sebastianus 1642
Menden/Rhld.

J. Wessel
1. Brudermeister



StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 19

11.7.1957

ab 12/7.

303/2

- 1.) An die
St. Sebastianus Schützenbruderschaft
z. Hd. Herrn Fritz Wessel
in Menden.

Betr.: Zuschuß des Amtes für Jubelfeste..

Auf den Antrag vom 2.7.1957.

- - - - -

Die Amtsvertretung hat für Jubelfeste einen Betrag im Haushaltsplan vorgesehen. Da jedoch ein Zuschuß nur für die sog. Stiftungsfeste bewilligt werden kann bitte ich um Mitteilung, ob der von Ihnen erwähnte Tag mit dem Stiftungsfest identisch ist.

- 2.) Nach 14 Tagen.

Furt. 25/7.

by

Am

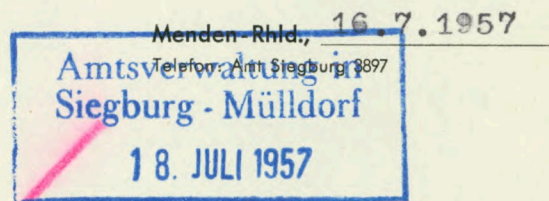
StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 20

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT »ST. SEBASTIANUS 1642« MENDEN-RHLD.

Protector Dr. med. Hans Schneiders

MITGLIED DER HISTORISCHEN DEUTSCHEN SCHÜTZENBRUDERSCHAFTEN · BRUDERSCHAFTSLOKAL SCHÜTZENHOF JOHANN BRASCHOSS

An die
Verwaltung des Amtes Menden
zu Händen Herrn Amtsdirektor
M i n z
Siegburg-Mülldorf



Im Nachgange zu unserem Antrag vom 2.7.1957, Ihre Nachricht vom 11.7. Nr.383/2, teilen wir ergänzungshalber mit, daß es sich bei dem von uns erwähnten Tag, um das Stiftungsfest handelt.

Mit rheinischen Schützengruß!

I.A.:
1. Brudermeister

*Bitte Vorgang
18.7.*

SCHUTZENRUDERSCHAFT ST. SEBASTIANUS 1842 WENDEN-RHLD.

Eintrag in das Vereinsbuch

Am 1. Juli 1857 wurde in der Versammlung des Vereins...

Eintrag in das Vereinsbuch
1. Juli 1857

Am 1. Juli 1857 wurde in der Versammlung des Vereins...

Am 1. Juli 1857 wurde in der Versammlung des Vereins...

Eintrag in das Vereinsbuch

Am 1. Juli 1857 wurde in der Versammlung des Vereins...

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 21

Verwaltung des Amtes Menden

Der Amtsdirektor



303-2

Siegburg-Mülldorf, den.....

12. August 1957

Fernruf: Siegburg 2551/52

An

die St. Sebastianus Schützenbruderschaft
z. Hd. Herrn Fritz Wessel

in

M e n d e n

Betr.: Zuschuß des Amtes Menden zum 25-jährigen Stiftungsfest der
Schützenbruderschaft " St. Sebastianus " Menden.

Bezug: Ihr Antrag vom 2.7.1957.

- - -

Entsprechend des Beschlusses der Amtsvertretung des Amtes
Menden über die Gewährung von Zuschüssen bei 25- bzw. 50-jährigen
Stiftungsfesten vom 15.4.1957 wird für das am 23.6.1957 stattgefundene
25-jährige Stiftungsfest ein Zuschuß von 100.- DM gewährt.

Der Betrag kann in den nächsten Tagen bei der hies. Amtskasse
in Empfang genommen werden.

3. 12. 54 anläßl. des 300 jäh. Stiftungsfest =
Antes 150,- DM. angewiesen (Kf. 7954 442. 360,523
Nr. 4)

16

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 22

12. August 1957

1.) An

die St. Sebastianus Schützenbruderschaft
z. Hd. Herrn Fritz Wessel

303-2

in M e n d e n

Betr.: Zuschuß des Amtes Menden zum 25-jährigen Stiftungsfest der
Schützenbruderschaft " St. Sebastianus " Menden.

Bezug: Ihr Antrag vom 2.7.1957.

- - -

Entsprechend des Beschlusses der Amtsvertretung des Amtes
Menden über die Gewährung von Zuschüssen bei 25- bzw. 50-jährigen
Stiftungsfesten vom 15.4.1957 wird für das am 23.6.1957 stattgefundene
25-jährige Stiftungsfest ein Zuschuß von 100.- DM gewährt.

Der Betrag kann in den nächsten Tagen bei der hies. Amtskasse
in Empfang genommen werden.

- // -

- // -

2.) Eine Auszahlungsanordnung ist bereits erteilt worden.

- // -

- // -

3.) Zu den Akten.

h

3. Sept. 1957

ab 17. 9. 57

1.) An

die St. Sebastianus Schützenbruderschaft
z. Hd. Herrn Fritz Wessel

303-2

in M e n d e nBetr.: Zuschuß des Amtes Menden für Jubelfeste.Bezug: Ihr Antrag vom 2. Juli 1957.

- - -

Die Schützenbruderschaft St. Sebastianus Menden hat im Jahre 1954 ihr 300-jähriges Bestehen gefeiert. Aus Anlaß dieses Jubelfestes ist vom Amt Menden ein Zuschuß von 150.- DM gewährt worden. Zum 25-jährigen Wiederbestehen der Schützenbruderschaft kann daher ein Zuschuß nicht gewährt werden.

- // -

- // -

2.) Zu den Akten.

Ry.

p. R.
Zul.

b

KulturpflegeS i e g k r e i s
Der Oberkreisdirektor

Siegburg, den 12. Okt. 1957

70/2

An die

Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen
im Siegkreise*Muehlen*Amtsverwaltung in
Siegburg - Mülldorf

14. OKT. 1957

Betr.: Errichtung eines "Freilichtmuseums"

Der Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland in Düsseldorf schreibt mir unter dem 9.10.1957 folgendes:

"Die fortschreitende Zivilisation und Industrialisierung vernichtet überall, in Stadt und Land, die überkommenen Zeugen bodenständiger Bau- und Wohnkultur. Viele Bauwerke gingen unwiederbringlich verloren. Unsere Nachkommen haben keinen lebendigen Eindruck mehr von Leben und Arbeitsweise der Menschen in früheren Zeiten. Dies gilt für den ganzen abendländischen Kulturkreis, soweit er von der neuzeitlichen Technisierung berührt wird.

Deshalb gingen seit einigen Jahrzehnten weitschauende Persönlichkeiten in manchen Ländern Europas (Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Belgien) dazu über, die Original-Denkmale der heimischen Volkskultur, soweit sie nicht örtlich erhalten werden konnten, an geeigneten Stellen archivmäßig zusammenzufassen und zu Museen auszugestalten. Mit dieser wichtigen und auch für das Rheinland sehr aktuellen Frage hat sich der Fachausschuß für landschaftliche Kulturpflege des Landschaftsverbandes in wiederholten Sitzungen beschäftigt. Er kam zu dem Ergebnis, daß der Träger landschaftlicher Kulturpflege verpflichtet sei, eine gleiche Initiative auch für die verschiedenen Landschaften des Rheinlandes zu entwickeln. Als ^{un} zweckmäßig wurde es abgelehnt, mehrere derartige "Freilichtmuseen" an verschiedenen Orten aufzubauen. Demgemäß ergibt sich die Frage, wo der geeignete Ort für die Gestaltung eines rheinischen Museums für Landes- und Volkskunde gefunden werden kann, dessen Anforderungen wie folgt zu umreißen wären:

- 1) Mindestens 50 ha zusammenhängendes und zur Bebauung geeignetes Gelände, das ganz kurzfristig möglichst mit ganz geringen Aufwendungen oder kostenfrei zur Verfügung gestellt werden kann.
- 2) Im Hinblick auf die zu erwartenden hohen Besucherzahlen muß das Gelände verkehrsgünstig liegen (Zufahrtstraßen, Parkmöglichkeiten, Möglichkeit zur Anlage von Gaststätten).

Es hat sich gezeigt, daß mit dem Aufbau eines solchen Freilichtmuseums in kürzester Frist, noch im Jahre 1958, begonnen werden muß.

Obwohl schon verschiedentlich Umschau nach einem geeigneten Ort gehalten wurde, legt der Fachausschuß für landschaftliche Kulturpflege Wert darauf, im Wege einer Umfrage nochmals zu klären, ob auch wirklich alle im Rheinland infrage kommenden Möglichkeiten geprüft wurden.

Aus diesem Grunde bitte ich Sie herzlich, mir baldmöglichst mitzuteilen, ob Sie in Ihrem Verwaltungsbereich eine solche Möglichkeit anzubieten hätten. Der zu erwartende Fremdenverkehr würde zweifellos für die unmittelbare Umgebung eines solchen Freilichtmuseums einen wertvollen Gewinn darstellen. Ich bin überzeugt, daß Sie der Frage Ihr besonderes Interesse widmen werden. Sollte ich bis zum 25. Oktober keine Rückäußerung von Ihnen haben, so darf ich annehmen, daß Sie einen geeigneten Vorschlag nicht zu machen haben. Ich bin gehalten, dem Kulturausschuß über das Ergebnis Anfang November zu berichten."

Ich bitte, die Angelegenheit zu prüfen und mir bis spätestens 20.10.1957 zu berichten, ob Sie für Ihren Amtsbezirk eine Möglichkeit sehen, das Vorhaben zu verwirklichen.

Ggfs. bitte ich um konkrete Vorschläge mit Angaben über Größe, Lage (Gemarkung) und Eigentumsverhältnisse des in Frage kommenden Geländes.

1.) Eine Benennung des Geländes ist, da geeignetes Gelände nicht zur Verfügung steht.
 2.) In den Akten 1303-25 f. Müller vom 4.11.57
 der Ausschuss n.

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 25

Fr.-Wilh.-Hütte, den 9. 5. 57

An den
Amtsbürgermeister
der Gemeinde Menden

zu Händen

Erl. 28.11.57

Herrn Amtsbürgermeister Bähr

Betr.: Zuschuß:

Karnevals-Gesellschaft "Halt Pool"
feiert in dieser Saison sein 25 jähriges Bestehen.
Wir bitten das Amt um einen Zuschuß.

Der Vorsitzende - Friedr. W. Hütte

Hochachtungsvoll

Friedr. W. Hütte
Karnevalsgesellschaft
„Halt Pool“
Friedr.-Wilh.-Hütte

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 26

A u s z u g

aus der Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung der Amtsvertretung des Amtes Menden am 15. April 1957.

- - - - -

Zu 3): Anträge.

- c) Antrag des Sportvereins Rot Weiss Friedrich-Wilhelms-Hütte auf einen Zuschuss zum 25-jährigen Bestehen.

Der Sportverein Rot Weiss Friedrich-Wilhelms-Hütte begeht am 26.5.1957 sein 25-jähriges Stiftungsfest. Aus diesem Anlass beantragt er die Bewilligung eines Zuschusses. Nach eingehender Beratung wurde auf Vorschlag des Amtsvertreters Seidel beschlossen, den Vereinen beim 25- und 50-jährigen Stiftungsfest generell je 100,-- DM zu bewilligen und im übrigen von Fall zu Fall zu entscheiden.

Diesem Antrage wurde mit 11 Ja-Stimmen entsprochen.

A u s z u g

aus der Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung der Amtsvertretung des Amtes Menden am 15. April 1957.

- - - - -

Zu 3): Anträge.

- c) Antrag des Sportvereins Rot Weiss Friedrich-Wilhelms-Hütte auf einen Zuschuss zum 25-jährigen Bestehen.

Der Sportverein Rot Weiss Friedrich-Wilhelms-Hütte begeht am 26.5.1957 sein 25-jähriges Stiftungsfest. Aus diesem Anlass beantragt er die Bewilligung eines Zuschusses. Nach eingehender Beratung wurde auf Vorschlag des Amtsvertreters Seidel beschlossen, den Vereinen beim 25- und 50-jährigen Stiftungsfest generell je 100,-- DM zu bewilligen und im übrigen von Fall zu Fall zu entscheiden.

Diesem Antrage wurde mit 11 Ja-Stimmen entsprochen.

ab 9.12.57

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 28

7. Dez, 1957

1.) An

die Karnevalsgesellschaft "Halt Pool"
z. Hd. Herrn Heinr. Fischer

303-2

in Fr. Wilh. Hütte

Betr.: Gewährung eines Zuschusses anlässlich des 25-jährigen
Bestehens der Karnevalsgesellschaft.

Bezug: Ihr Antrag vom 9.5.1957.

- - -

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Karnevalsgesellschaft in diesem Jahre wird Ihnen entsprechend dem Beschluß der Amtsvertretung des Amtes Menden vom 15. April 1957 ein Zuschuß von 100.- DM gewährt.

Der Betrag kann in den nächsten Tagen bei der hies. Amtskasse in Empfang genommen werden.

- // -

- // -

sil. 2.) Auszahlungsanordnung über 100.- DM auf das Amt erteilen.

- // -

- // -

3.) Zu den Akten.

Ry.

16

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 29

Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den

12.4.1955.

An die *ab am 13/4.55.*
1.) Kath. Pfarrgemeinde
in Friedrich-Wilhelms-Hütte

Betr.: Zuschuss zu den Kosten eines Ehrenmals für die
Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege.

Auf den Antrag vom 7. 3. 1955.

- - -

Die Gemeindevertretung von Menden hat zu den Kosten für
das obige Ehrenmal einen Zuschuss von 200,- DM bewilligt.
Dieser Betrag wird in den nächsten Tagen zur Anweisung
gelangen.

-//-

-//-

al.
2.) Auszahlungsanordnung fertigen.

-//-

-//-

3.) Zu den Akten.

Ag.

h.

StA Sankt Aug., ME 1463, Bl. 30

Kath. Pfarrgemeinde
Friedr.-Wilh.-Hütte

Friedr.-Wilh.-Hütte, den 7.3.1955

303/4/5

Herrn
Bürgermeister Mittelmeier
Menden / Sieg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die kath. Kirchengemeinde hat die Absicht in Friedr.-Wilh.-Hütte ein Ehrenmal für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege zu errichten; sie kommt damit einem schon lange geäußerten Wunsche der Bevölkerung nach.

Das Ehrenmal soll im Vorhof der Kapelle aufgestellt werden und so als Symbol gelten für die ganze Hütte. Die Kosten belaufen sich auf ca. DM 950.--. Durch Sammlung und besondere Veranstaltungen der Vereine (Kirchenchor, Gesangverein Eintracht, Schützenbruderschaft St. Hubertus) konnten bisher DM 450.-- aufgebracht werden. Aus Mitteln der Kirchengemeinde wird ein weiterer Betrag zur Verfügung gestellt. Für die Restfinanzierung bleibt noch eine Lücke von DM 250.-- ca.

Wir würden es mit Dank begrüßen, wenn der Gemeinderat ebenfalls einen entsprechenden Zuschuß bewilligen könnte. Wir erkennen dabei mit Dankbarkeit an, dass seitens der Gemeinde in Menden das große Ehrenmal errichtet wurde und laufend unterhalten wird.

Das kleine Ehrenmal in Friedr.-Wilh.-Hütte soll auch nur eine bescheidene Erinnerung an unsere Gefallenen, Vermissten und Kriegsgefangenen darstellen und den örtlichen Bedürfnissen entsprechen.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, dem Gemeinderat unser Anliegen freundlich zur Entscheidung zu unterbreiten und erwarten gerne Ihren Bescheid.



Frau Winnenberg Gerner



A u s s c h n i t t

aus dem General-Anzeiger vom 5. April 1955.

- - - -

Hütter Ehrenmal wurde eingeweiht**Feierstunde vor der Kapelle Friedrich-Wilhelms-Hütte — Die Gemeinde half**

Dank der Initiative des Kirchenchors, des Männergesangsvereins „Eintracht“ und der Schützenbruderschaft Friedrich-Wilhelms-Hütte gelang es mit den Spenden der Bürgerschaft, ein schlichtes, aber wirkungsvolles Ehrenmal zu beschaffen, das vor der Kapelle errichtet wurde. In einer Feierstunde am Sonntagnachmittag wurde das Ehrenmal geweiht.

Zu dieser Einweihung hatten sich die Ortsvereine und die Bürger von Friedrich-Wilhelms-Hütte sehr zahlreich eingefunden. Unter den Ehrengästen sah man Amtsbürgermeister Behr und Amtsdirektor Minz aus Siegburg-Mülldorf. Pfarrer Wünnenberg hielt die Festansprache, in der er seine Zuhörer aufforderte, die Gefallenen nie zu vergessen. Bürgermeister Mittelmeier hob in einer Ansprache hervor, daß sich mit der Errichtung dieses Ehrenmals ein alter Wunsch der Vereine und der Bevölkerung von Friedrich-Wilhelms-Hütte verwirklicht habe. Es sei das erste Ehrenmal in der Gemeinde. Der Gemeinderat habe sich entschlossen, die Lücke in der Finanzierung dieses Ehrenmals durch einen besonderen Zuschuß zu decken. — Das Ehrenmal, das in der Werkstatt von Mimzeck (Troisdorf) entstanden ist, stellt zwei miteinander durch einen Spruch verbundene Kreuze dar. Der Einweihung, die vom Männergesangsverein



„Eintracht“ musikalisch bereichert wurde, schloß sich eine kirchenmusikalische Andacht in der Kapelle an, die vom Pfarr-Cäcilienchor bestritten wurde. Der Chor sang einige vorösterliche Chorwerke. Das Programm wurde vervollständigt durch Solodarbietungen von A. Meier (Baß) und Orgelvorträge von Karl Heinz Schneider aus Menden.

